

Vorwort

Auf der zweiten Schulkonferenz des Schuljahres 2022/2023 wurde die Endfassung durch einen Schulkonferenzbeschluss Teil unseres Schulprogramms. Es tritt ab dem Schuljahr 2023/2024 in Kraft. Eine Evaluation fand auf der zweiten Schulkonferenz 2023/2024 statt.

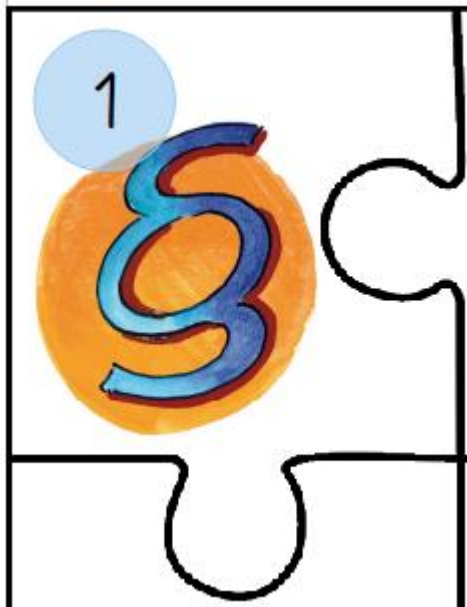
Nicht alle Puzzleteile sind bereits belegt. Dieses ist symbolisch für die Weiterentwicklung und Fortschreibung zu sehen.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Nomen die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter und beinhalten keine Wertung.

Jan Niemann,
Schulleiter

Stand: 28.05.2024

Puzzleteil 1: Rechtliche Grundlage



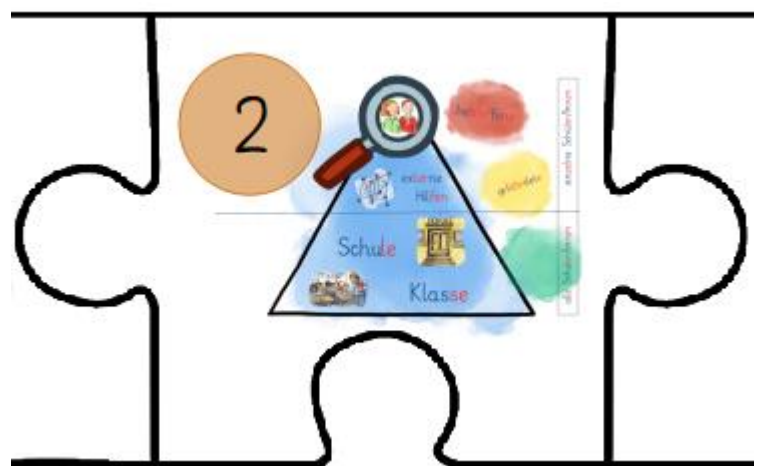
Die Liliencronschule Lägerdorf setzt mit dem vorliegenden Präventionspuzzle die Vorgaben des Schulgesetzes des Landes Schleswig-Holstein um.

Der Paragraph 4 des Schulgesetzes „Bildungs- und Erziehungsziele“ (1) besagt:

„Zum Schutz der seelischen und körperlichen Unversehrtheit der Schülerinnen und Schüler verfügt die Schule über ein Präventions- und Interventionskonzept insbesondere zu Gefährdungen im Zusammenhang mit sexualisierter, psychischer und körperlicher Gewalt, zur allgemeinen Stärkung und Unterstützung der Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler sowie zu strukturellen Maßnahmen zum Umgang mit drohender und bestehender Gefährdung des Kindeswohls.“

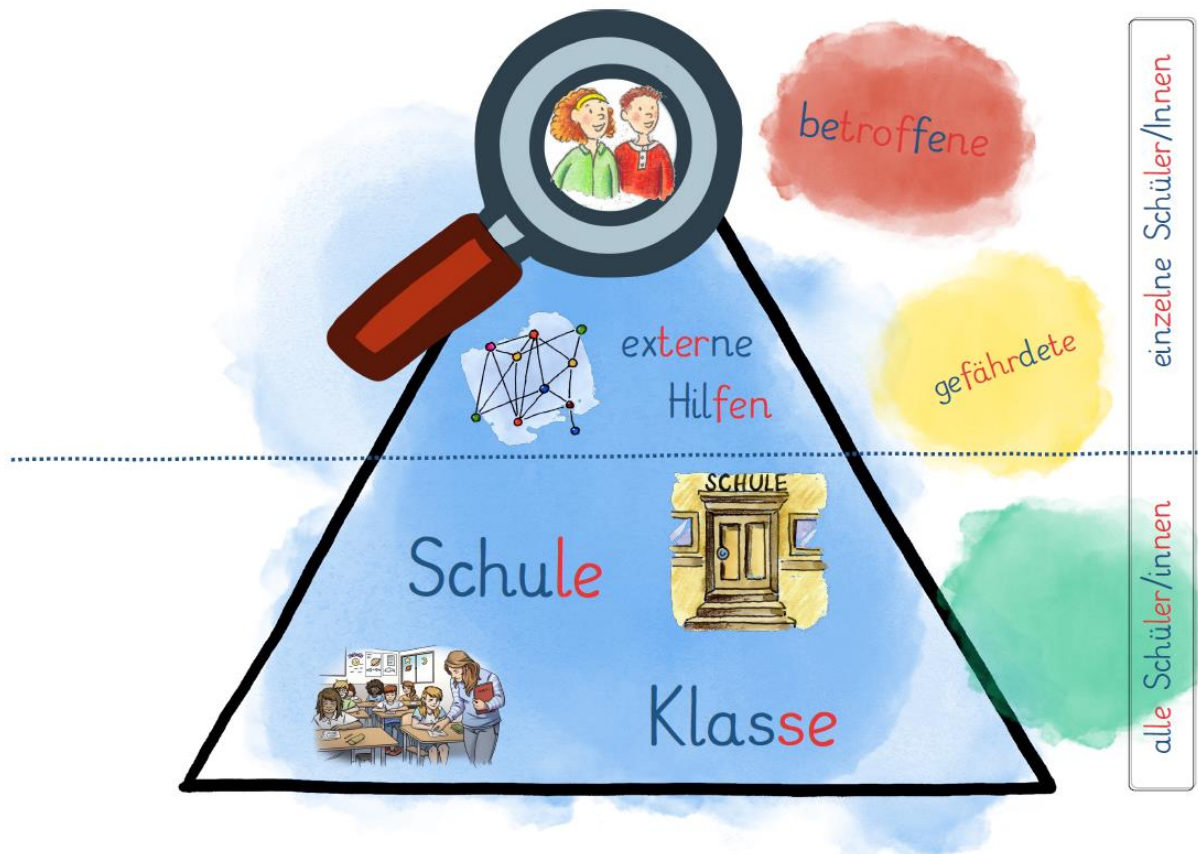
Puzzleteil 2: Präventionspyramide

Prävention beginnt auf der Klassenebene. Ein gutes Miteinander, classroom-management und Schülerbeteiligung (Klassensprecher/Klassenrat) geben Sicherheit und stärken die Kinder.



Gemeinsame Absprachen auf Schulebene (zum Beispiel dieses Präventionskonzept) geben allen Mitgliedern der Schulfamilie Sicherheit. Hierzu zählen neben den Schüler/innen und dem Team auch und vor allem die Schulleitern.

Bei gefährdeten und/ oder betroffenen Kindern werden außerschulische Partner stets unter Wahrung des Datenschutzes einbezogen.



Puzzleteil 3: Gewalt- was ist das eigentlich?



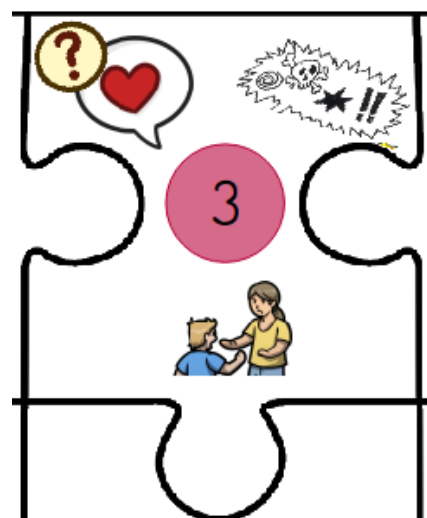
Psychische Gewalt

Eine Gewalt mit Worten verletzt nicht weniger als körperliche Gewalt. Sie kann sich als Folge sogar körperlich auswirken.



Physische Gewalt

Körperliche Gewalt belastet neben dem körperlichen Schmerz auch die Seele. Körperliche Gewalt bleibt oft



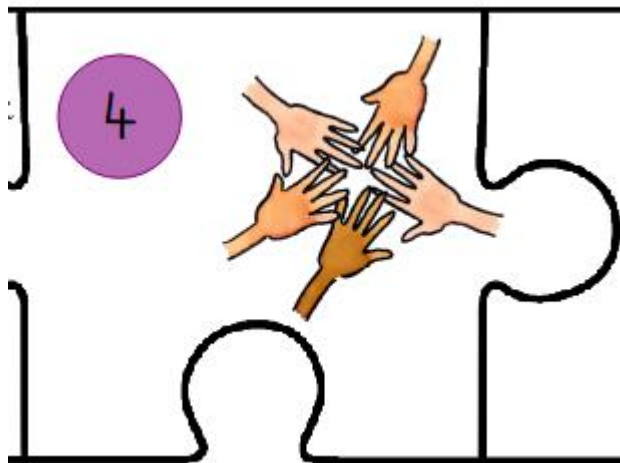
unentdeckt. Häufig ist der Täter eine enge Bezugsperson zum Opfer. Schon Schubsen oder Wegdrängen ist physische Gewalt.



Sexualisierte Gewalt

Sexualisierte Gewalt kann sowohl absichtlich als auch unabsichtlich geschehen (Berührung am Körper). Ein sexueller Übergriff ist eine absichtliche Berührung am Körper, eine anzügliche Bemerkung (über Geschlechtsteile/ Körperbau) und ein eindeutiges Angebot zu sexuellen Handlungen.

Puzzleteil 4: Prävention als gemeinsame Teamaufgabe



intern:

An unserer Schule arbeiten in der Schule und im Offenen Ganztage viele Menschen gemeinsam für ein respektvolles und friedliches Miteinander. Alle Mitglieder unseres Schulteams bestätigen zu Beginn ihrer Tätigkeit an unserer Schule die

Kenntnisnahme des Präventionspuzzles und verpflichten sich zu dessen Umsetzung.

In besonderem Maße steht das Tandem-Team unserer Schule gemeinsam mit der Schulsozialarbeit als Ansprechpartner vor Ort zur Verfügung.

Die Eltern erhalten erstmals nach Verabschiedung und anschließend jeweils auf dem ersten Elternabend dieses Konzept, verbunden mit der Einladung konstruktiv mit Ideen zur Weiterentwicklung an die Schule heranzutreten.

Die Kinder besprechen das „Halt! Keine Gewalt!“-Poster (siehe Puzzleteil 6), welches von allen unterschrieben und im Klassenzimmer ausgehängt wird.

In der ersten Schulkonferenz des Jahres werden eventuelle Änderungswünsche gesammelt und auf der zweiten Schulkonferenz zur Abstimmung gebracht.



extern:

Der Präventionspyramide (Puzzleteil 2) entsprechend werden folgende externe Partner eingebunden:

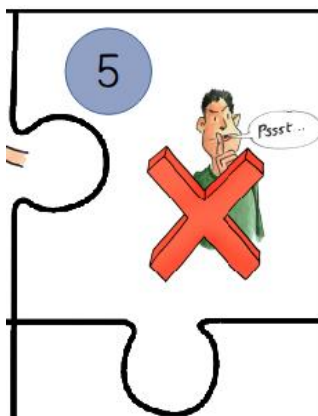
- Abteilung Allgemeiner Sozialer Dienst: Frau Boukamp (Boukamp@steinburg.de , 04821/69482)
- Schulpsychologischer Dienst: Frau Oehmicke/ Frau Nofze (schulpsychologie@steinburg.de 04821/69633)

Anlassbezogen kooperieren wir mit

- den örtlichen Kindertagesstätten
- den weiterbildenden Schulen
- dem Förderzentrum der Pestalozzi-Schule Itzehoe
- den örtlichen Vereinen
- der örtlichen Kirche und ggfs. anderen Institutionen (Kinderärzte, Psychologen)

Auf eine eventuell nötige Schweigepflichtentbindung (siehe Puzzleteil 5) wird aufgrund des Datenschutzes konsequent geachtet.

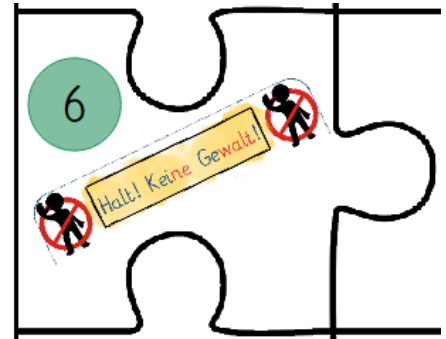
Puzzleteil 5: Schweigepflichtsentbindung



Im Sekretariat und im digitalen Lehrerzimmer (Datenablage) ist die verbindliche Vorlage der Schweigepflichtsentbindung erhältlich. Die Schweigepflichtsentbindung ist ebenfalls im Anhang des Präventionspuzzles zu finden.

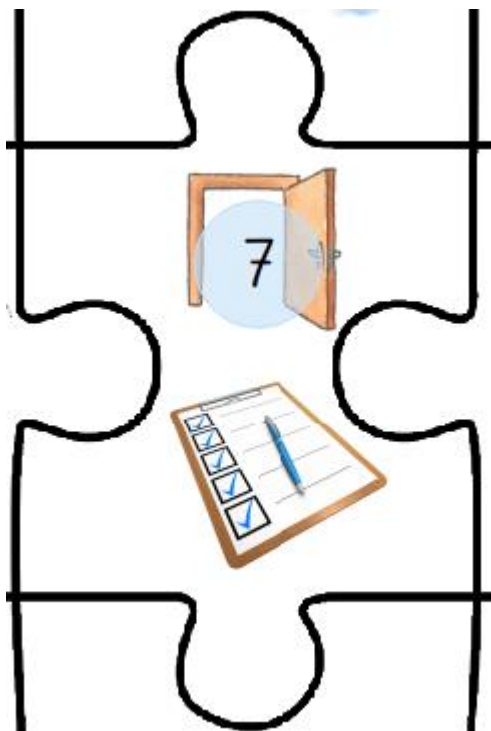
Puzzleteil 6: „Halt! Keine Gewalt!“-Poster

Grundlage eines friedlichen Miteinanders sind die auf dem Poster genannten Regeln. Wie im Puzzleteil 4 beschrieben wird dieses zu Beginn des Schuljahres besprochen, von allen Kindern unterschrieben und im Klassenzimmer ausgehängt. Bei Nichteinhaltung der Regeln werden angemessene pädagogische Maßnahmen vorgenommen.



Ein gemeinsames Weiterführen und Überarbeiten der Regeln soll mit der Schülerschaft mindestens einmal jährlich geschehen, damit ggfs. vorhandene Änderungen in die Überarbeitung des Präventionspuzzles aufgenommen werden können.

Puzzleteil 7: Verhaltensregeln



Kinder sind in der Schule in besonderem Maße abhängig von den mit ihnen arbeitenden Erwachsenen.

Umso wichtiger sind transparente Regeln im Umgang, die die Kinder in ihren Rechten stärken.

Die folgenden Verhaltensregeln sind für alle unter Puzzleteil 4 genannten Mitglieder unseres Schulteams **verbindlich**. Hiermit verfolgen wir zwei Ziele:

Sie sollen einerseits alle Kinder an unserer Schule vor Gewalt schützen und andererseits die Erwachsenen vor unberechtigten Beschuldigungen bewahren.

- **Körperliche Nähe**

Körperliche Nähe zwischen Schüler/innen und Erwachsenen erfordert ein hohes Maß an Professionalität seitens unserer Teammitglieder. Gerade in der Grundschule kann es immer wieder dazu kommen, dass Kinder in den Arm genommen oder getröstet werden möchten. Es bedarf stets einer Rückversicherung, ob das Kind die körperliche Nähe wünscht (zum Beispiel: „Möchtest du in den Arm genommen werden?“).

Im Zweifelsfall verzichten die Erwachsenen hier auf eine Körperlichkeit, um sich selbst zu schützen. Ebenfalls ist ein vom Kind geäußertes Nein ein Nein und ein Stopp bedeutet Stopp.

- **Gesprächsregeln**

Ein Gespräch eines Erwachsenen mit einem Kind allein in einem Raum birgt für beide Seiten Risiken.

Führt ein Erwachsener ein Gespräch mit Schüler/innen sollen diese...

- bei offener Tür durchgeführt werden, solange keine weitere Person im Raum ist.
- bei einem weiteren Teammitglied kurz vorher gemeldet sein (Info an Teammitglied, wo mit wem worüber gesprochen werden soll.
- gegebenenfalls in Kurzform dokumentiert werden.

- **Unabsichtliche Berührungen und missverständliche Aussagen**

Es kann sowohl körperlich als auch verbal immer zu missverständlichen Situationen kommen. Besonders im Sport- und Schwimmunterricht und bei Erste-Hilfe-Leistungen kann es zu einer unabsichtlichen Berührung des Kindes oder zu einer missverständlichen Aussage durch unglückliche Wortwahl kommen.

Sollte eines der beiden Dinge geschehen sein, entschuldigt sich der Erwachsene.

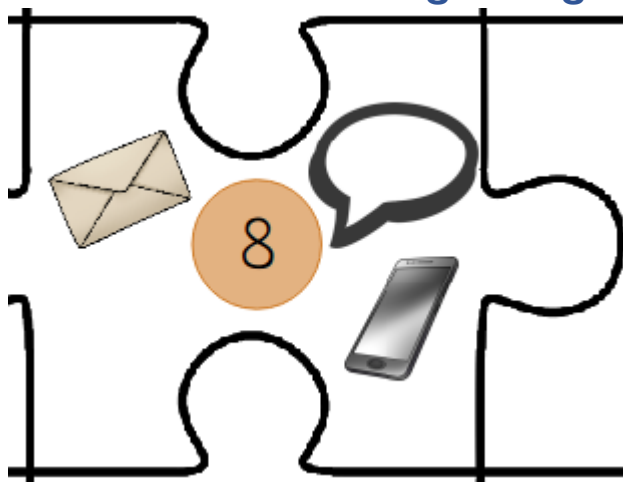
Der Vorfall kann dokumentiert werden.

• **Der Raum als Schutz, nicht als Gefahr**

Überall dort, wo sich abschließbare Räume oder abgelegene Zimmer befinden, besteht ein erhöhtes Risiko für mögliche Gewaltvorfälle. Zu nennen sind zum Beispiel sämtliche Toiletten, Umkleidekabinen, das Elternsprechzimmer oder Nebenräume wie der Aufenthaltsraum vor der Küche.

Bei aller Vorsicht, Transparenz und Einhaltung der Verhaltensregeln gilt: Wir können Risiken niemals ausschließen, sondern nur minimieren.

Puzzleteil 8: Gewaltige Sorgen: Wohin damit?



Natürlich wendet sich dieses Konzept an alle Menschen an unserer Schule, die Sorgen und/oder Kummer haben. Im Fokus jedoch stehen deutlich die Schüler. Sie müssen wissen, dass sie mit ihren Sorgen nicht allein sind.

→ Grundsätzlich ist jeder Mitarbeiter unseres Teams durch

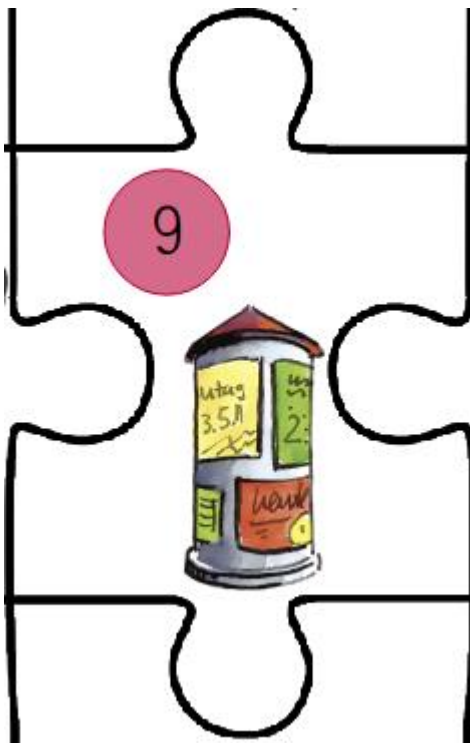
dieses Konzept Ansprechpartner für die Kinder.

- Im besonderen Maße sind aber die Schulsozialarbeiterinnen Frau Ghaemi, Frau Suter und die Tandem-Lehrkraft Frau Dücker wichtige Vertrauensperson und wird somit auch den Schülern auf einem Plakat (Puzzleteil 9) genannt.
- Ein Kummerkasten soll einen zentralen Platz in der Schule finden. Dieser soll aus Datenschutzgründen mit zwei Schlössern versehen nur von zwei Personen gemeinsam zu öffnen sein. Jedes Öffnen ist in Kurzform zu dokumentieren. Ein Vordruck soll den Kindern helfen, sich mitzuteilen (siehe Anhang „Vordruck Kummerkasten“). Es wird derzeit

geprüft, ob ein solches Sicherheitssystem auch bei Mails/Kontaktformularen umsetzbar ist, damit (hier vor allem Erwachsene) auf sicherem Wege auch elektronische Nachrichten senden können.

Telefonisch können sich die Kinder an unsere Schulsozialarbeiterinnen Frau Ghaemi und Frau Suter auf Ihrem Diensthandy wenden.

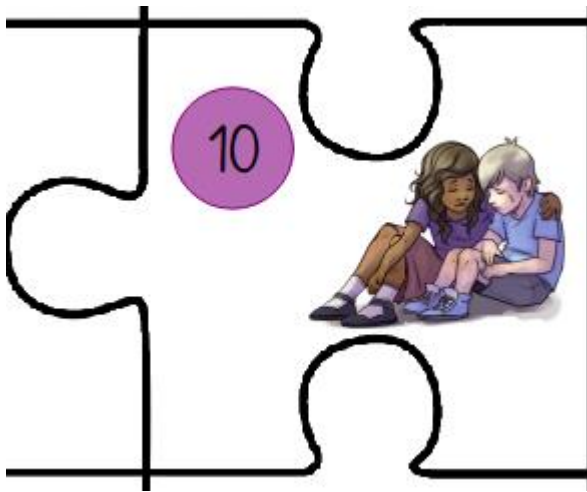
Puzzleteil 9: „Kummer-und-Kümmer“-Plakat



Auf einem im Eingangsbereich ausgehängten Plakat (siehe Anhang) erhalten die Kinder die Info, dass sie mit ihren Sorgen stets zu allen aus der Schulfamilie kommen können. Im Besonderen erhalten sie eine Übersicht mit folgenden Hilfsangeboten:

- Ansprechpartner in der Schule (Frau Ghaemi, Frau Suter, Frau Dücker)
 - Kummerkasten (hier auch mit kleinen differenzierten Schreibvorlagen für jüngere/leistungsschwächere Schüler, siehe Anhang).
- Das Ausfüllen der Zettel sollte im Unterricht besprochen und geübt werden.

Puzzleteil 10: Handlungsplan im Interventionsfall



Sollte es zu einem Anfangsverdacht vor allem im Bereich des sexuellen Missbrauchs kommen, gilt vor allem Ruhe zu bewahren, das mögliche Opfer zu schützen und planmäßig zu handeln. Die ins Vertrauen gezogene Person ist nicht mit der Klärung des Falls beauftragt. Statt detektivischer

Arbeit steht das Unterstützungsangebot und die Begleitung im Vordergrund. In jedem Falle ist alles schriftlich zu dokumentieren.

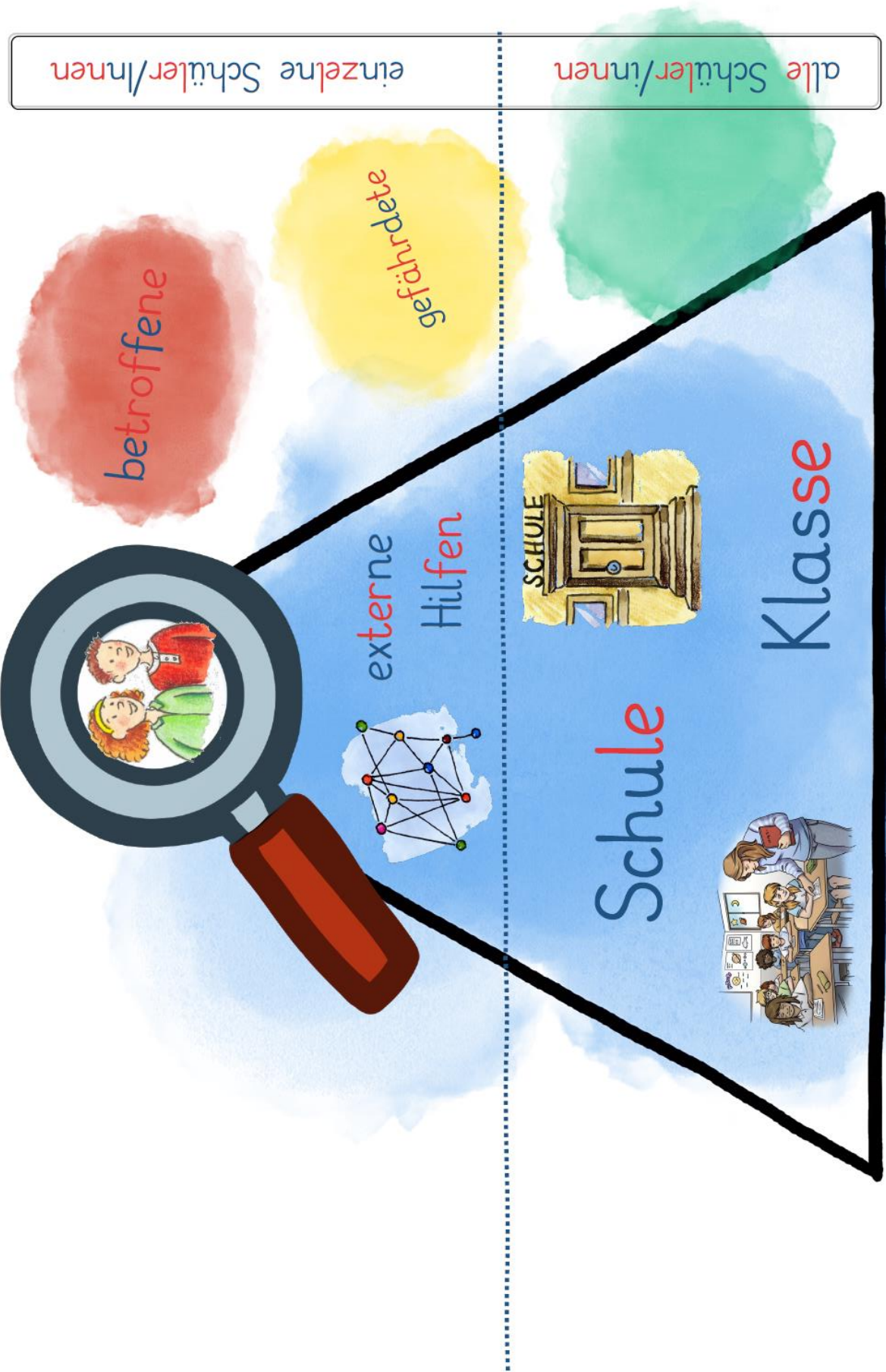
Für unsere Schule gilt verbindlich der im Anhang zu findende Interventionsplan.

Quellen:

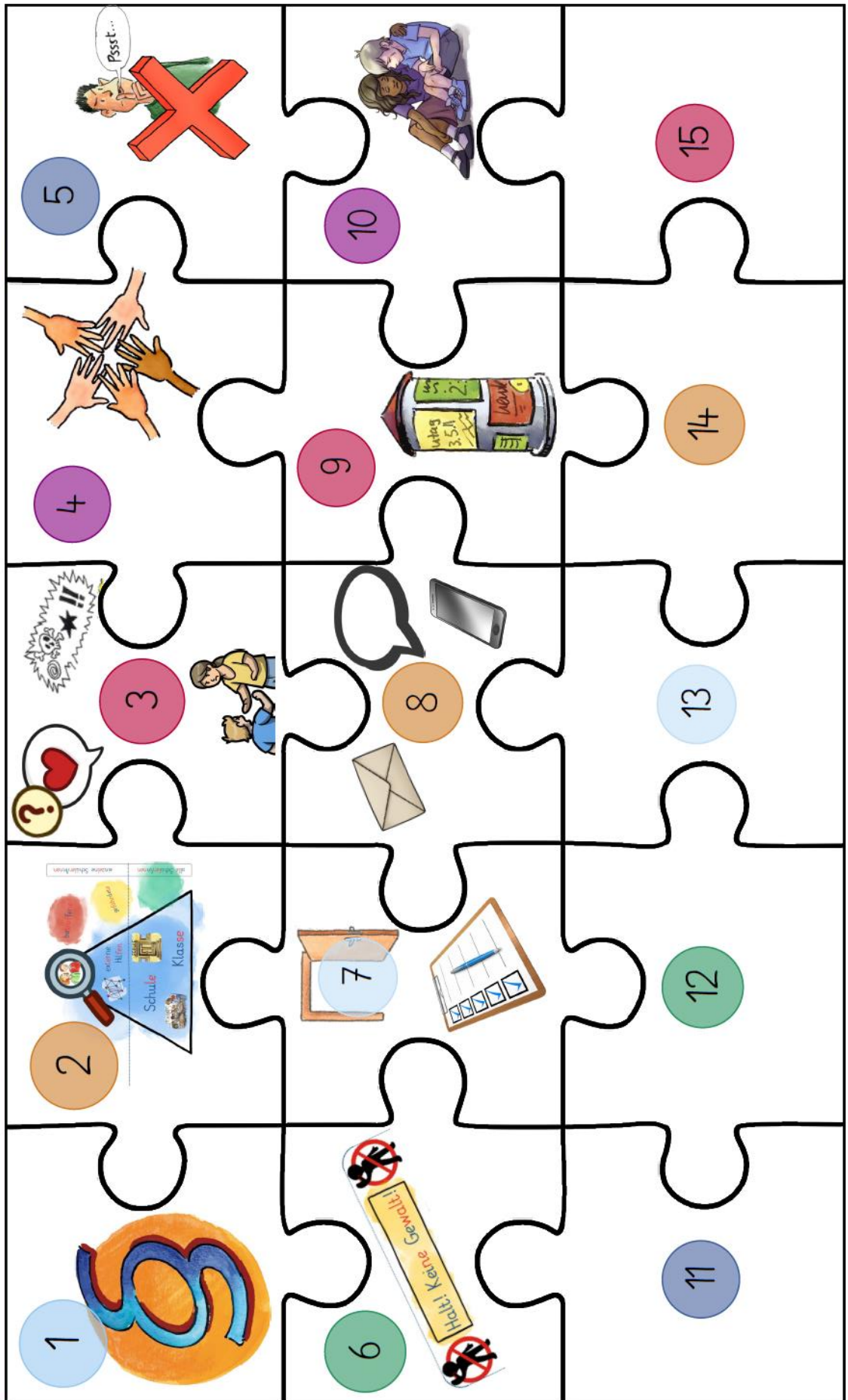
- IQSH-Broschüre „Pädagogische Prävention unter <https://publikationen.iqsh.de/pdf-downloads-paedagogik-praevention.html?file=files/Inhalte/PDF-Downloads/Publikationen/P%C3%A4dagogische%20Pr%C3%A4vention%20%20Fortbildung%20und%20Beratung%20f%C3%BCr%20Schulen.pdf&cid=511>
- Interventionsplan unter https://sexuelle-gewalt.alp.dillingen.de/images/Interventionsplan_neu.pdf
- https://www2.schule-gegen-sexuelle-gewalt.de/index.php?id=18&pid=6&uid=71&land=schleswig-holstein&tx_web2pdf_pi1%5Bargument%5D=printPage&tx_web2pdf_pi1%5Bcontroller%5D=Pdf
- Notfallwegweise für Schulen des Landes Schleswig-Holstein, hier ab S.35 unter <https://www.schulrecht-sh.com/texte/n/notfallwegweiser.pdf>

Anhang:

- Präventionspyramide der Liliencronschule
- Schaubild Präventionspuzzle
- Entbindung von der Schweigepflicht
- „Halt! Keine Gewalt!“-Poster
- Vordrucke „Sorgenfresserchen“
- „Kummer-und-Kümmer“-Plakat
- Interventionsplan



PRÄVENTIONSPUZZLE





Entbindung von der Schweigepflicht

Anlass (bitte eintragen): _____

Name des Kindes: _____ geb. am: _____

Name der Erziehungsberechtigten: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

Mit dieser Schweigepflichtsentbindung gebe ich mein Einverständnis, dass die Schulleitung sowie die Lehrerinnen und Lehrer der Liliencronschule Lägerdorf einschließlich des pädagogischen Teams (Schulsozialarbeit, schulische Assistenz, Mitarbeiter des Offenen Ganztags) und den Förderschullehrkräften

mit

_____ (Name des externen Partners/ der Institution)

in Kontakt treten und sich über mein Kind austauschen dürfen. Dieser Austausch dient der optimalen Förderung und Beratung. Die Entbindung von der Schweigepflicht richtet sich an

|

_____ (bitte Namen eintragen).

Mir ist bekannt, dass ich diese Erklärung über die Entbindung von der Schweigepflicht jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen kann.

Ort, Datum

Unterschrift des/ der Erziehungsberechtigten(n)

Halt! Keine Gewalt!

 Nicht bedrohen!

Nicht schlagen, treten, schubsen und verletzen!

 Nicht schimpfen!

Keine Fotos oder Videos von anderen Kindern!

Was deins ist, bleibt deins!




 **JEDER SOLL SICH BEI UNS WOHLFÜHLEN!** 









Liebes Sorgenfresserchen,

Ich brauche deine Hilfe:

- Sprich mich bitte an. 
- Bitte schreibe mir einen Brief. 
- Das wollte ich nur mal loswerden. 

Meine Nachricht ist:

- Streng geheim! 
- Kein Geheimnis und kann mit anderen besprochen werden. 
- Super dringend! 
- Wichtig, aber ich kann die Antwort noch etwas abwarten. 

Hier \Rightarrow \Leftarrow kannst du uns deinen Namen verraten, wenn du Antwort möchtest.

MUSST DU ABER NICHT!

Liebe/r Bitte gib hier deinen Text ein

Bitte gib hier deinen Text ein

Bitte gib hier deinen Text ein



Bitte gib hier deinen Text ein

Bitte gib hier deinen Text ein

Bitte gib hier deinen Text ein

Bitte gib hier deinen Text ein

Bitte gib hier deinen Text ein

- Konnte ich dir helfen?
- Ja, alles ok. 
 - Nein, sprich bitte noch einmal mit mir. 

Dein Sorgenfresserchen





„Kummer-und-Kummer“



Plakat



Was kannst du tun?

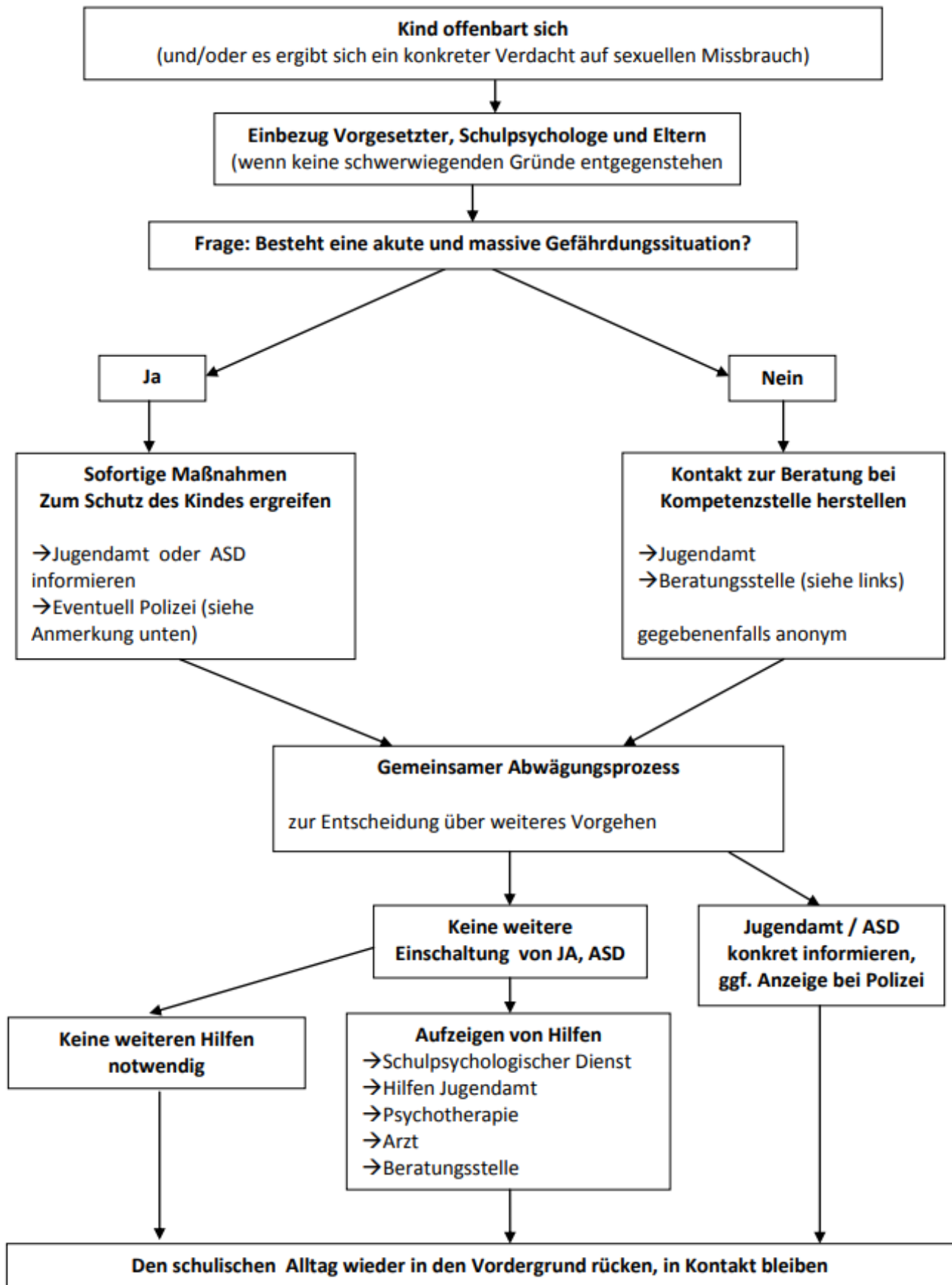
Bist du traurig?
Bist du Sorgen?
Hast du

EGAL, was es ist:
allein!

Du bist nicht

Wir alle in unserer Schule sind für dich da!

- Melde dich bei einem Erwachsenen, zum Beispiel bei Frau Ghaemi oder Frau Dücker!
- Schreibe eine Nachricht für den Kummerkasten!



Quelle: https://sexuelle-gewalt.alp.dillingen.de/images/Interventionsplan_neu.pdf